Quelle: http://manuscripta.at/?ID=30707
Copyright: Heiligenkreuz, Zisterzienserstift

Wir wellen auch wellen von wanne ein vremder
man chom ob er sturbet vnd sein geschefft schaf-
fet daz er stet beleib vnd sein wirt in des haus er stir-
bet der sol zehant die summe seins gutes vor dem
gericht vnd vor den purgern offenleich chunden.
¶ Ob aber er icht vntrewleich verswiget des gu
tes so schol man haben als einen diep ¶ Hat aber er
der sterbunt nicht geschaft so sol der rat dez toten
gut behalten iar vnd tag dar vmb ob yemant in
der zeit chom der daz bewer daz er sein erb sei oder
sein geselle sei gewesen oder sein parger dem schol
man des toten gut an alle wider red geben so vil
in an gepurt ¶ Chumt aber ye nyemant so schol
man haben tail seins gutes zenutz der stat an le-
gen vnd daz ander halb tail durch seiner sel willen
geben vnd swo der gast begraben werden welle dez
schol er gewalt haben vnd frey wal. Von den lach
en di man mit leichaufin mag erzeugen.
Wir haben auch gesatzt daz dhain purger gen
dhainem gast noch dhainem gast wider dhai-
nen purger icht mug erzeugen mit den di daz
hanzent leichaufi oder vnderchauffel er hab dann
ander frum vnd erber leut Vō aller lay chauf
vnder den purgern vnd den gesten daz recht
Wir wellen auch ob ein gast einem purger
oder ein purger einen gaste icht verchau-
fet vnd nimt daz er ainer fur vol vnd fur gut
daz schol der richter so nicht verrichten ez sei